

Gesundheit im Fokus

Mit einem breit angelegten Projekt will der Chefärztliche Dienst des Innenministeriums Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu einer gesunden Lebensweise und für Vorsorgeuntersuchungen motivieren.

Die Gesundheit meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter liegt mir am Herzen. Deshalb haben wir im Innenressort ein Projekt zur Gesundheitsförderung initiiert, um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über Vorsorgemöglichkeiten zu informieren und sie zu motivieren, mehr auf ihre Gesundheit zu achten“, sagt Innenministerin Mag.^a Johanna Mikl-Leitner.

Hinter dem Projekt steckt der Gedanke, dass die Qualität der Arbeit eines großen Dienstleistungsunternehmens wie des Bundesministeriums für Inneres von der Motivation und Leistungsfähigkeit seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abhängt und dass Menschen, die auf ihre Gesundheit und Fitness achten, mehr leisten und sich wohler fühlen. Die Zahl der Krankenstände und krankheitsbedingter Frühpensionierungen könnte reduziert werden. Im Rahmen der „INNEN.SICHER.“-Strategie 2012 wurden Chefarzt Prof. Dr. Reinhard Mörz und der damalige Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit Dr. Herbert Anderl mit der Federführung des Vorhabens „betriebliche Gesundheitsförderung – Generationenmanagement 50+“ beauftragt. Sechs Arbeitsgruppen befassen sich mit den Bereichen Personal und Ressourcen, Arbeitsmedizin, Sport, Ernährung, Psychologischer Dienst, Gesundheitshomepage sowie Mitarbeiterbefragung.

Mit der Umsetzung der Gesundheitshomepage wurde Chefarzt-Stellvertreter Dr. Reinhard Malzer beauftragt. Nach seinem tragischen Unfalltod am 13. April 2013 übernahm Chefarzt-Stellvertreterin Dr. Yasmin Frank-Dastmaltschi die Umsetzung des Projekts und ergänzte es mit weiteren Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge.

Kernstück der Initiative Gesundheitsvorsorge ist die Intranetplattform *gesundheit.bmi.intra.gv.at* mit den Schwerpunkten gesunde Ernährung, Bewegung, Suchtverhalten (Alkohol, Nikotin, Medikamente) und psychische Gesundheit. Abrufbar sind Informationen, wie man seine Gesundheit fördern und Erkrankungen vermeiden kann, wo Gefahren für die Gesundheit lauern und



Jiu-Jitsu-Weltmeisterinnen Mirneta und Mirnesa Becirovic: Spitzensportlerinnen des Innenressorts werben für die Initiative Gesundheitsvorsorge.

welche Vorsorgeuntersuchungen man machen sollte. Dazu kommen Bewegungs- und Ernährungstipps. „Wer schlank bleiben will, muss nicht weniger essen“, sagt Frank-Dastmaltschi. „Es kommt auf das richtige Essen an.“

BMI-ABTEILUNG I/10

Chefärztlicher Dienst

Der Chefärztliche Dienst des Innenressorts ist seit 1. Juni 2013 als Abteilung I/10 in der Präsidialsektion des BMI eingerichtet. Chefarzt ist Ministerialrat Prof. Dr. Reinhard Mörz, stellvertretende Chefärzte sind Priv. Doz. Dr. Henrik Fischer und Dr. Yasmin Frank-Dastmaltschi. In der Abteilung arbeiten die Sanitäter Kontrollinspektor Peter Beisteiner und Revierinspektorin Martina Kohlhammer sowie Kerstin Palkovits und Kornelia Sommer (Assistenz). In das Projekt Gesundheitsvorsorge eingebunden sind der IT-Consultant Alfred Mincinoiu und Erik Schwienbacher, der beim Chefärztlichen Dienst den Zivildienst ableistet.

Deshalb gibt es auf der Homepage Rezepte für gesunde Speisen. Alkohol- und Nikotinsucht sind Volkskrankheiten und verursachen einen hohen volkswirtschaftlichen Schaden. „Vorsorge ist immer besser als Nachsorge“, betont die Chefarzt-Stellvertreterin. „Wir haben in Österreich eine Nachsorgemedizin. Oft ist dann nicht mehr viel zu reparieren.“

Weitere Projekte und Maßnahmen.

Neben der Gesundheitshomepage gibt es eine Reihe von Maßnahmen, um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für eine gesunde Lebensweise zu motivieren:

- Im Eingangsbereich des Amtsgebäudes Minoritenplatz befindet sich eine Vitrine, in der verschiedene Gesundheitsthemen veranschaulicht werden. Im November 2014 wurde auf das Thema versteckter Zucker hingewiesen, indem der Zuckergehalt verschiedener Genussmittel wie Ketchup oder Energydrinks mit aufgestapelten Zuckerkwürfeln dargestellt wurde. „Wir wollen über die Visualisierung Botschaften vermitteln“, erläutert Chefarzt-Stellvertreterin Dr. Frank-Dastmaltschi.
- In der BMI-Zentralstelle gibt es Schautafeln in A4-Größe mit Tipps und Empfehlungen für mehr Bewegung und gesündere Ernährung.
- Im Dezember 2014 gab es einen „Adventskalender“: Für jeden Tag vom 1. Dezember bis zum Heiligen Abend wurden in den Kalenderfenstern Tipps in Bezug auf gesunde Ernährung vermittelt.
- In den Publikationen und Online-Medien des Innenressorts werden Beiträge über verschiedene Facetten der Gesundheitsvorsorge veröffentlicht.
- In einem „Top-Fit-Today“-Informationsblatt werden regelmäßig Vorsorgetipps veröffentlicht.
- Spitzensportler des Innenressorts, wie die Jiu-Jitsu-Weltmeisterinnen Mirnesa und Mirneta Becirovic, weisen mit einer „Vorsorgeplakette“ auf die Gesundheitsförderung hin. Auf der Vorsorgeplakette sind Untersuchungen und sonstige Maßnahmen bildlich dargestellt.
- Auch Informationsfolder sollen zu mehr Gesundheitsvorsorge motivieren. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen



Projekt Gesundheitsvorsorge im Innenministerium: Erik Schwienbacher, Chefarzt-Stellvertreterin Yasmin Frank-Dastmaltschi, Innenministerin Johanna Mikl-Leitner, Chefarzt Prof. Reinhard Mörz, Alfred Mincinoiu.

regelmäßig zur Vorsorgeuntersuchung gehen. Wesentliches Ziel ist es, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes, Krebs und andere Krankheiten in einem Frühstadium zu erkennen und rechtzeitig zu behandeln.

- Im Sommer 2016 soll das Maßnahmenpaket zur Gesundheitsvorsorge mit einer Gesundheits-App erweitert werden.

- Angedacht ist ein „133er-Gesundheitsaward“. Ausgezeichnet werden sollen Initiativen und Projekte zur Gesundheitsvorsorge.

„Wenn die Hälfte der Mitarbeiter die Botschaft aufgreift und etwas für die Gesundheit tut, wäre ich schon zufrieden“, betont Chefarzt-Stellvertreterin Dr. Frank-Dastmaltschi.

„Fit im Job“. Im Innenressort gibt es eine Reihe weiterer Initiativen zur Gesundheitsförderung. Seit Oktober 2013 läuft im Bundesamt zur Korruptionsprävention und Korruptionsbekämpfung (BAK) ein zweijähriges Projekt zur Gesundheitsförderung. In Gesundheitszirkeln soll eine gesündere Lebensweise

(Bewegung, Ernährung, Konfliktbewältigung u. a.) praktiziert werden. Danach soll der Erfolg der Veränderungsmaßnahmen erhoben werden. Geplant ist auch, im BAK einen „Gesundheitsbeauftragten“ zu installieren.

In einer Polizeiinspektion in Oberösterreich gibt es ein gleichartiges Pilotprojekt und im Frühjahr 2015 startet in drei Bezirken Wiens ein Gesundheitsvorsorgeprojekt. Im Bildungszentrum der Sicherheitsexekutive Steiermark bieten Sportlehrer zweimal wöchentlich einen Gymnastikkurs für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an. Um gesunde Ernährung zu fördern, liegt Obst zur freien Entnahme auf. Für die Programme „Re-

den und Bewegen“ und „Rückenschule“ wurde das Bildungszentrum am 26. November 2014 in Graz mit dem steirischen Gesundheitspreis „Fit im Job“ in der Kategorie 2 (Betriebe von 11 bis 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) ausgezeichnet. Diese Projekte werden von der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter (BVA) unterstützt.

Gesund in Pension gehen. „Das wesentliche Ziel unserer Maßnahmen und Bemühungen ist es, bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Motivation für das Gesundheitsbewusstsein zu entwickeln“, betont Projektleiterin Dr. Frank-Dastmaltschi. „Wegen Krankheiten müssen erfahrene Mitarbeiter ausscheiden, da geht wertvolles Fachwissen und Erfahrung verloren. Wir müssen darauf achten, dass wir es den Mitarbeitern ermöglichen, lange tätig bleiben zu können. Sie sollten nicht krankheitshalber in Frühpension gehen müssen, sondern auch darüber hinaus die Zeit in ihrer Pension in einem guten gesundheitlichen Zustand genießen können.“

W. S.



Flyer zur Gesundheitsvorsorge: Ziel ist es, Motivation für das Gesundheitsbewusstsein zu entwickeln.